



Straf- und Massnahmenvollzug sowie psychiatrische Einrichtungen

Im Straf- und Massnahmenvollzug wie auch in psychiatrischen Kliniken gelten unterschiedlichste Schutz- und Sicherheitsziele. Diese müssen gemäss eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen erfüllt, wie auch den baulichen Gegebenheiten angepasst sein.





Straf- und Massnahmenvollzug

Zu den Anforderungen im Strafvollzug und in psychiatrischen Kliniken muss einerseits die sichere Verwahrung von Insassen und Patienten jederzeit gewährleistet sein. Andererseits müssen sie, wie auch das Personal, vor Gewalt, Feuer und anderen Ereignissen geschützt werden. Diese diametralen Anforderungen sollen gleichzeitig einen reibungslosen und effizienten Betriebsablauf während vielen Jahren gewährleisten. Alle technischen Einrichtungen müssen jederzeit störungsfrei und zuverlässig funktionieren.

Die Sicherheitsplanung für die Einrichtungen im Straf- und Massnahmenvollzug muss aus diesen Gründen überlegt und gewissenhaft ablaufen. Diese Aufgabe erfordert Kompetenz, die sich aus langjähriger Erfahrung, dem entsprechenden Fachwissen und einer lösungsorientierten Projektierung zusammensetzt. Häufig müssen Lösungen gefunden werden, die ein erhöhtes, oft individuelles Mass an Sicherheit und Kontrolle ermöglichen.

Für Aufgaben dieser Art ist Schneebeli Metallbau AG der ideale Partner, der dank langjähriger Erfahrung, hoher Beratungskompetenz und einer Palette von optimal aufeinander abgestimmten Produkten komplette Systemlösungen ausarbeitet.



Sicherheitstüre zu einem Aufenthaltsraum



Sicherheitstüre zu einem Aussenbereich



Korridor mit Zellentüren



Konzeptionelles Vorgehen

Die Umsetzung von Anforderungen an die Sicherheit und Logistik bedingt konzeptionelles Vorgehen aus einer Hand bei der Planung, Konstruktion, Herstellung und Montage von Sicherheitstüren, Personenschleusen bis hin zu den Kommunikationsanlagen sowie zu den Schliess-, Zutritts- und Zugriffssystemen.

Ein Konzept beginnt mit der Analyse der Vorgaben und Anforderungen gemäss den Richtlinien des Bundesamts für Justiz sowie des Bundesamts für Bauten und Logistik, umfasst die Planung, die Auswahl der Produkte, deren Herstellung und Montage. Alle Produktkomponenten müssen vor dem Einsatz am Objekt die vorgesehenen Anforderungen erfüllen. Alle Faktoren werden, in direkter Zusammenarbeit mit dem Betreiber, besprochen und technisch mit grosser Sorgfalt umgesetzt, um die Anforderungen des Betriebskonzepts zu erfüllen.

Das Betriebskonzept

In jedem Betriebskonzept müssen verschiedene Anforderungen und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Personal- und Insassenzonen sind so vorzusehen, dass die Sicherheit und Bewegungsfreiheit aller im Gebäude lebenden und arbeitenden Personen gewährleistet ist und bleibt. Sicherheit bedeutet, dass alle baulichen, technischen sowie betrieblichen Anlagen so geplant und ausgelegt sind, dass unakzeptable Ereignisse verhindert werden, Vorfälle wie:

- Ausbruch
- Geiselnahme
- Befreiung
- Meuterei
- Unerwünschte Kontakte
- Feuer
- Sprengstoffanschläge
- Technische Pannen
- Schmuggel

Das Betriebskonzept dient auch dazu, eine Resozialisierung weitgehend zu ermöglichen und hat einen direkten Einfluss auf die Führung, Organisation und Technik.

Ein starkes Konzept

1. Analyse

- Betriebsbedürfnis
- Strukturen
- Organisation, Arbeitsfluss, Logistik
- Situations-/Objektpläne

2. Planung

- Strategie, Matrix, Schema
- Zentralplan Rechte-Management
- Budget, Termine

3. Umsetzung

- Schliessplan
- Türmatrix

4. Einsatz

- Betriebliche Übergabe
- Schulung Mitarbeitende

5. Betrieb

- Support, Kontrollen
- Wartungsverträge Anwendung/Einrichtungen
- Aktualisierungen und Anpassungen
- Bewirtschaften aller notwendigen Dokumente



Sicherheitsbereiche

Im Straf- und Massnahmenvollzug sowie in psychiatrischen Kliniken sind Insassen und Patienten untergebracht. Darin zirkulieren täglich auch Besucher, Lieferanten und Angestellte. Die Anforderungen an die Sicherheit für die verschiedenen Benutzergruppen liegen weit auseinander. Einerseits muss die sichere Verwahrung von Insassen jederzeit gewährleistet sein. Andererseits soll der Schutz für Insassen, Besucher und Angestellte sichergestellt sein. Die Anforderungen an Türen, Fenster und weitere Einrichtungen sind in diesen Gebäuden sehr hoch, also müssen sie umsichtig geplant und sicher eingebaut werden. Nach den vom Erbauer festgelegten Vorgaben, folgen innen die weiteren Kontaktbereiche wie:

Die Porte

Sie ist die erste Kontaktstelle für Insassen und Besucher. Sie enthält geschützte Alarm- und Übersichtstableaus, eine Fernbedienung für die Eingänge und eine Schalteranlage für die Personen- und Ausweiskontrolle. Sämtliche Zu- und Austritte erfolgen über Personen- und Warenschleusen.



Empfang



Stationstüre geschlossen



Stationstüre geöffnet

Der Bereichsabschluss

Bereiche oder Stationen werden mittels massiver Ein- oder Zweiflügeltüren abgeschlossen. Diese können für Anlieferungen geöffnet werden, erlauben aber keine gewaltsame Öffnung. Die Bedienung erfolgt elektronisch und/oder manuell.



Zonentrennung/Brandschutz

Sektoren oder Zonen müssen jeder Gewalt widerstehen und gegen Feuer und Rauchbildung schützen. Je nach Sicherheitsgrad werden sie elektronisch überwacht und auch betätigt. Vermehrt treten an Stelle von konventionellen Schlüsseln und Badges auch Codes und Biometrie. Bei Ausfall oder Störung der Elektronik muss ein mechanischer Einsatz möglich sein.



Türhalte magnet und Gegenplatte



Brandschutzgesteuerte Zonentrennung durch Elektrotür-Magnet



Korridor- und Treppenhausabschluss

Der Bereichsabschluss

Bereiche oder Stationen werden mittels massiver Ein- oder Zweiflügeltüren abgeschlossen. Diese können für Anlieferungen geöffnet werden, erlauben aber keine gewaltsame Öffnung. Die Bedienung erfolgt elektronisch und/oder manuell.



✓ Brandschutz-
Klassifizierungsnorm
(EI 30 SN EN 13501-2)

V K F A E A I

VKF Brandschutzanwen-
dung Nr. 22687

- ✓ Bedienungssicher
- ✓ Einbruch- und
ausbruchhemmend

SAFOS Zellentüren

Sicherheitszellentüren in verschiedener Ausführung sind so konstruiert, dass sie sich nur durch Berechtigte öffnen lassen. Sie erfüllen die Anforderungen im Bereich Brand, Rauch, Vandalismus sowie die Ein- und Ausbruchsvorgaben gemäss den europäischen Bestimmungen EI 30.



Zellentüre mit geschlossener Sicht- und Essklappe



Zellentüre mit geöffneter Sicht- und Essklappe



Zellentüre von innen



Zellentüre als Ausführungsvariante mit geschlossener Essklappe, ohne Sichtfenster



Zellentüre mit Aufstossarretierung



Eine Aufstossarretierung verhindert beim Türöffnen überraschendes Aufdrücken der Türe von innen durch einen Insassen.



Das vielfältige Fabrikationsprogramm aus unserer modernen Werkstätte in Dietlikon umfasst:

- Sicherheitsanlagen
- Durchschusshemmende Schalteranlagen
- Durchschusshemmende Fenster-, Türen- und Wandelemente in «System Sälzer» (FB1- FB7)
- Brandschutztüren nach den feuerpolizeilichen Vorschriften
- Metallfenster
- Schaufensteranlagen
- Haus- und Ladeneingänge
- Schiebetüren, Hub- und Senktore
- Karussell-Drehtüren
- Wintergärten
- Vitrinen und Schaukästen
- Ganzglaskonstruktionen
- Metalltreppen
- Spezialgeländer in allen Metallen oder aus Glas
- Spezialkonstruktionen in allen Metallen

Lösungen

Lösungen für den Straf- und Massnahmenvollzug werden von uns auf Grund der Bundesvorgaben und von Kundenbedürfnissen geplant, hergestellt und eingebaut. Wir erfüllen folgende europäische Normen: Brandschutz EI 30 - EI 90, Einbruchschutz WK2, WK3, WK4.

Für eine unverbindliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Schneebeli Metallbau AG
Metallbau + Sicherheitstechnik
Schaffhauserstrasse 307
CH-8050 Zürich

Telefon +41 (0)44 318 60 70
Telefax +41 (0)44 318 60 71
E-Mail info@schneebeli.com
Internet www.schneebeli.com